[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-463393

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Begrenzte Möglichkeiten

Washington, August 1930: „Die amerikanischen Käseproduzenten besitzen jetzt das Rezept zur Herstellung von echtem Schweizerkäse."
Washington, Januar 1931: „Der Verbrauch des importierten Käses zeigt eine erfreuliche Zunahme."

Ein Yankee, es war Uncle Sam,
fand Schweizerkäse angenehm
und rief: the cheese of Switzerland
wir machen selbst, you understand!

Dass ihm ein Stück im Halse steckt
besagt: der Türk ist ihm verreckt!

Burki

Inserat in der „S. Sonntagspost" Nr. 6, das folgendes Anerkennungsschreiben enthielt:

„Bitte senden Sie mir zwei Schachteln Z.-Pillen. Schicken Sie sie aber sofort ab, da mein Vater ohne Ihre Pillen nicht fertig wird. — E. M."

Eile tat also not!

*

Anzeige in „Augsburger Zeitung":

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer am 19. Dezember stattgefundenen Trauung sagen wir allen Spendern herzlichen Dank und zeigen gleichzeitig die am 2. Januar erfolgte Geburt eines kräftigen Jungen an. — G. H. und Frau."

Tempo! Tempo!!

BERN Wiener Café H. LIBERTY

Im Restaurant sitzt ein Herr, ganz allein an einem Tisch bei einem Glas Bier, den Kopf auf den Arm gestützt ... ich denke, der arme Teufel hat Kopfschmerzen ... geh' zu ihm hin und frage: „Pardon, haben Sie Kopfschmerzen?" Sagt der: „Nein, Textilwaren!"

*

„Umständlich ist diese Frau! Zu allem braucht sie entsetzlich viel Zeit! Zum Beispiel, um fünfundzwanzig Jahre alt zu werden, hat sie dreißig Jahre gebraucht!"